

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

**als Vorsitzende:** Ortsvorsteherin Claudia Schmid

**Anwesend:** OB Thomas Herzog  
Annette Jauch  
Bernd Katz  
Jürgen Kaupp  
German Notheis  
Adrian Schmid  
Michael Schneider  
Dr. Frank Stephan  
Klaus Glatthaar  
Jürgen Moosmann  
Claudia Notheis

**außerdem anwesend:** Herr Uwe Weisser – FB 1  
Herr Greilinger – FB 1  
Herr Ginter – FB 4  
Herr Liebrich – FB 4  
Frau Niebel – FB 2  
Frau Rebmann –FB 3

Lothar Herzog – Presse

**Entschuldigt:** Reiner Fus

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
3. Sanierung Kirchbergstraße, Sachentscheidung 1.BA - Vorlage Nr. 1/2017
4. Installation weiterer Webcams im Stadtgebiet von Schramberg
  - Antrag der Freien Liste vom 20.10.2016
  - Vorlage Nr. 2/2017
5. Flächennutzungsplan 1998 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schramberg
  - 9. pkt. Änderung mit Umweltbericht
  - Empfehlungsbeschluss zur Festlegung des Entwurfs der 9. punktuellen Änderung des Flächennutzungsplanes mit Umweltbericht
  - Vorlage Nr. 3/2017

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

6. Flächennutzungsplan 1998 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft  
Schramberg
  - 10. pkt. Änderung mit Umweltbericht
  - Aufstellungsbeschluss
  - Vorlage Nr. 4/2017
7. Wohnbaugebiet Holderstauden-Seele – Einrichtung eines  
„verkehrsberuhigten Bereichs“, weiteres Vorgehen
  - Vorlage Nr. 5/2017
8. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:49 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 1 bis 8

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 1, Seite 1

#### 1. Einwohnerfragestunde

Frau Schmid begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die erste Sitzung im Jahr 2017. Zum Tagesordnungspunkt 1 wurde folgendes geklärt:

##### Herr Dr. Stephan:

Das RP-Freiburg hat eine Umlegung der Erschließungsbeitragskosten für die Anwohner in der Kirchbergstraße festgelegt. Mir ist jedoch nicht ganz klar, in wieweit es sich um eine historische Straße handelt. Die Bruckstraße ist eine historische Straße, warum ist die Kirchbergstraße keine? Wurden dem RP alle Unterlagen für ihre Prüfung zur Verfügung gestellt? Ist es richtig, dass dann für die Kirchbergstraße noch nie eine Umlegung der Erschließungskosten erfolgt ist?

##### Frau Niebel:

Die Frage, ob die Straße eine historische Straße ist, ist zu verneinen. Der GBA wurden selbstverständlich sämtliche Unterlagen, auch die der damals selbstständigen Gemeinde Waldmössingen zur Verfügung gestellt.

Die Kirchbergstraße wurde in Hinsicht einer historischen Straße geprüft. Nach dem alten Plan von 1836 befindet sich die Kirchbergstraße im alten Ortskern. Es ist ein Straßenverschwenk gemacht worden. Die Kirchbergstraße war immer ein Feldweg auch im Plan von 1963. Es wurden alte Beitragsakten herangezogen, welche die Basis für eine Prüfung darstellen. Es sind die wesentlichen Kriterien geprüft worden sind. Für die Kirchbergstraße konnte keine Beitragserhebung nachgewiesen werden.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 30. Januar 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 2, Seite 2**

## **2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 3, Seite 3

#### **3. Sanierung Kirchbergstraße, Sachentscheidung 1. BA**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 1/2017 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ginter vom Fachbereich Umwelt und Technik und Herrn Ohnmacht vom gleichnamigen Ingenieurbüro und verweist auf die Vorlage.

Der Stadt stehen im Haushaltsjahr 2017 für den 1. Bauabschnitt der Sanierung der Kirchbergstraße 490.000 € zur Verfügung. Die Arbeiten sollen im Mai 2017 beginnen und 5 Monate dauern.

Frau Schmid spricht dies bezüglich eine Befangenheit zu diesem Thema an. Herr Dr. Stephan und Herr Katz müssen daraufhin bei den Zuhörern Platz nehmen, da sie befangen sind. Sie übergibt das Wort an Herrn Ginter vom Fachbereich Umwelt und Technik.

#### Herr Ginter:

Die Planung zur Sanierung der Kirchbergstraße wurde bereits schon im Rat besprochen, ebenso einzelne Anregungen wie die gewünschte Verengung im Bereich Friedhof zur Verkehrsberuhigung und die Verlängerung des Gehwegs auf der Friedhofsseite.

Der Beschluss wird im AUT besprochen, wenn eine Zustimmung vorliegt, dann erfolgt die Ausschreibung im Frühjahr und der Bau im Mai.

Herr Ginter übergibt das Wort an Herrn Ohnmacht.

Herr Ohnmacht zeigt den Gesamtplan der Straßenplanung und spricht an, dass der Ausbau der Kirchbergstraße in 2 Bauabschnitten erfolgen soll. Der Ausbau soll eine Breite von 5 Metern mit einem 1,5 Meter breiten Gehweg auf der südlichen Seite aufweisen. Ebenso wird es einen Wechsel des Gehwegs auf die andere Seitenstraße geben, dies ist im Bebauungsplan schon aufgenommen und in der Satzung beschlossen worden.

Der Gehweg Richtung Kindergarten soll erweitert werden, um den Verkehr abzubremesen. Aus dem Ortschaftsrat kam aus der letzten Sitzung der Hinweis, dass in der Kirchbergstraße zu schnell gefahren wird.

Die Straßenbeleuchtung wird erneuert, ebenso die Kanalisation, sowie die Wasserversorgung und in Teilen erfolgt die Ergänzung der Gasleitungen.

#### **Dialog Ortschaftsrat:**

#### Herr Schneider:

Wie bereits schon von Herrn Dr. Stephan in der Einwohnerfragestunde angesprochen, sehe ich die Umlage der Erschließungsbeitragskosten für die Erschließung der Stadtwerke als gefährlich, in wieweit entstehen während der Sanierung Kosten für die Anlieger?

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 3, Seite 4

Herr Ginter:

Für die Anlieger fallen nur Kosten an, wenn neue Anschlüsse gelegt werden. Der Verursacher ist die Stadt und es werden keine neuen Anschlüsse gelegt, somit entstehen keine Kosten für die Anlieger. Es wird nur am eigentlichen Kanal gearbeitet. Diese Arbeiten verursachen für die Anlieger keine weiteren Kosten.

Frau Niebel:

Rechtlich gesehen ist der Abwasserbeitrag nach Planungsrecht zu erheben, wenn zusätzliche Flächen hinzukommen.

Herr Kaupp:

Damit ich es richtig verstehe, wir reden jetzt hier gerade über den 1. Bauabschnitt und nicht über das ganze Sanierungsvorhaben? Was ist mit den Parkplätzen oben an der Schule und was passiert mit dem Bolzplatz, bleibt dieser weiterhin im Plan bestehen?

Frau Schmid:

Ein Teil des Bolzplatzes bleibt bestehen.

Herr Schneider:

Was stellt die blaue Linie im Plan dar?

Herr Ohnmacht:

Die blaue Linie kennzeichnet eine Fläche, auf der möglicherweise Stellplätze entstehen könnten. Am Bauabschnittsübergang kann eine neu ausgebaute Straße verschwenkt werden.

Herr Kaupp:

Ich habe eine Frage bezüglich der Parkplatzbefestigung am Friedhof. Das ist schon länger ein Wunsch, dass dieser Parkplatz befestigt wird. Ich möchte nicht, dass im Zuge der Sanierung von der Kirchbergstraße Umlagen für die Bürger entstehen. Ist es nicht möglich, den Platz zu befestigen damit keine Kosten für die Bürger entstehen?

Frau Niebel:

Die Straßenführung ist im Bebauungsplan gekennzeichnet. Auf der alten Karte vom Jahr 1924 handelt es sich hier um keinen Parkplatz und ist somit keine Erschließungsanlage. Dieser Parkplatz ist deshalb nicht beitragsfähig, es entstehen somit keine Kosten für die Bürger.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 3, Seite 5

Herr Kaupp:

Ich würde sagen, dass wir die überplanmäßigen 20.000 € in die Hand nehmen und dementsprechend mit befestigen. Der Empfehlungsbeschluss würde weiter an den AUT gehen.

Herr Schmid:

Ich hätte noch eine Frage wegen der historischen Straße. Die Kirchbergstraße war als Feldweg im Plan gekennzeichnet. In diesem Feldweg sind Kanäle reingekommen, wie kommt es dazu, dass zu diesem Zeitpunkt niemand was zahlen musste?

Frau Niebel:

Die Kirchbergstraße ist weiterhin als Feldweg beziffert nach dem Plan von 1963. Damals wurde das einfach ausgedrückt, die erste Teilüberprüfung dieses Feldweges erfolgte durch das RP-Freiburg, was damals eine Komplexität hervorrief. Eine Beitragserhebung der Kirchbergstraße ist nicht erfolgt, da keine Widmung erfolgt ist.

Herr Schmid:

Also erfolgte der Ausbau ohne Anliegerbeiträge?

Frau Niebel:

Es ist zwar alles dokumentiert worden, aber dieser Ausbau hat nach Plan nicht stattgefunden. Der Plan von 1963 ist nicht umgesetzt worden.

Herr Schmid:

Wenn jemand nachweisen würde, dass er damals Erschließungsbeitragskosten für die Kirchbergstraße gezahlt hat, wäre es nach diesem Recht ein Argument?

Frau Niebel:

Es kommt auf den Einzelfall an. Wenn tatsächlich für ein Grundstück Erschließungsbeitragskosten gezahlt worden sind, werden Nachweise benötigt, um welche Kosten für welche Erschließungsanlage es sich handelt. Bei Eckgrundstücken könnten diese auf für die jeweils andere Straße herangezogen worden sein.

Herr Schmid:

Es sind noch Unklarheiten gegeben. Aber das muss man so akzeptieren.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 3, Seite 6

Herr Schneider:

Im Bereich oberhalb zum Weg in Richtung Kehlen sehe ich die Verschiebung vom Weg als kritisch. Könnte man das Ergebnis erläutern, dem Ortstermin mit den Anliegern und der Verwaltung besprochen wurde?

Frau Schmid:

Der Ortstermin wurde wahrgenommen und die Situation genau erläutert. Die Verlegung des Gehwegs auf die andere Straßenseite ist planerisch die bessere Variante. Man wird die Straße soweit verschwenken, sodass sich die Situation nicht ändert. Den Einwohnern wurde ebenso aufgezeigt, dass die gegenüberliegende Bewohnerschaft verpflichtet ist, den Gehweg zu räumen. Dies wurde mit einem gewissen Verständnis aufgenommen.

OB Herzog:

Es gibt kein Recht auf Verbleib der bisherigen Situation. Der Ortschaftsrat entscheidet ob der Gehweg links oder rechts verschoben wird. Im Anschluss wird der Beschluss im AUT besprochen.

Herr Ohnmacht:

Der Gehweg wurde weiter auf städtische Fläche weggerückt , die bisher nicht genutzt wurde.

Herr Kaupp

Wie kann man sich die Verengung im Bereich Friedhof zur Verkehrsberuhigung vorstellen?

Frau Niebel meldet sich anschließend und möchte noch ergänzend etwas zum Abwasserbeitrag sagen.

Frau Niebel:

Ich möchte noch etwas bezüglich des Abwasserbeitrages ergänzen. Dieser Beitrag ist bei neuen Bauleitplänen unabhängig von der Erschließung. Es wird zukünftig ein ökologischer Beitrag geben, wenn neue Baulandflächen entstehen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und Frau Schmid fasst den Empfehlungsbeschluss, der an den AUT weitergeleitet wird.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt dem 1. Bauabschnitt der Sanierung der Kirchbergstraße einstimmig zu.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag von Herrn Kaupp, den Parkplatz beim Friedhof zu befestigen und die 20.000 € überplanmäßig bereit zu stellen einstimmig zu.

Als Bauweise wurde einstimmig die asphaltbauweise gewählt.



# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 4, Seite 7

#### **4. Installation weiterer Webcams im Stadtgebiet von Schramberg**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 2/2017 und den Antrag der Freien Liste zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Weisser und Herrn Greilinger vom Fachbereich Zentrale Verwaltung und Finanzen und verweist auf die Vorlage.

Bevor auf den 4. Tagesordnungspunkt eingegangen wird, meldet sich Dr. Stephan und meint, dass er bei der Abstimmung über die Befestigung und Bauweise des Parkplatzes am Friedhof mit abstimmen hätte müssen, da er bei diesem Thema nicht mehr befangen gewesen sei.

Auf diese Äußerung wird nicht eingegangen.

#### Herr Weisser:

Die Freie Liste hat einen Antrag auf Ergänzung weiterer Webcams im Stadtgebiet Schramberg am 20.10.2016 gestellt. Diese Webcams sollen den Informationsgehalt über Schramberg und seine Stadtteile für Bürgerinnen und Bürger, für Touristen und Gäste unserer Stadt verbessern sowie den Bekanntheitsgrad und das Stadtimago weiter zu steigern. Die vorhandenen Standorte derzeitiger Webcams sind bekannt. Diese befinden sich momentan am Wasserturm in Sulgen und am Freibad in Tennenbronn. Im Stadtteil Waldmössingen befinden sich derzeit keine öffentlichen Webcams. Es wird natürlich darauf geachtet werden müssen, dass man bei der Beschaffung von Webcams in Waldmössingen die Haushaltsbelastung gering hält und auch die möglichen Anschlusskosten, die dabei anfallen könnten. Die Webcams sollen auf städtische Gebäude mit vorhandenem Internetanschluss angebracht werden. Hier käme die Ortsverwaltung Waldmössingen in Frage mit Blick auf die Verkehrsinsel. Weitere Standorte wie der Erlebnisbauernhof und der Wasserturm wurden als Standorte geprüft. Öffentliche Internetanschlüsse sind bei der Ortsverwaltung und dem Wasserturm der Stadtwerke Schramberg vorhanden, hier würden jeweils einmalige Kosten in Höhe von 1.550 € entstehen. Beim Erlebnisbauernhof haben wir festgestellt, dass dieser nur über einen privaten Internetanschluss verfügt und somit wurde dieser Standort aus Kostengründen nicht weiter verfolgt.

#### **Dialog Ortschaftsrat:**

#### Herr Schmid:

Der Erlebnisbauernhof wäre als Anlage für die Installation einer Webcam möglich, weil dort ein Internetanschluss vorhanden ist. Deshalb sollte man den Erlebnisbauernhof als Standort nicht mit diesem Argument ausschließen. Es wäre trotzdem möglich eine Webcam dort anzuschließen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 4, Seite 8

Herr Greilinger:

Das ist bedingt richtig, man müsste aber auf diesem Areal Tiefbaumaßnahmen durchführen

OB Herzog:

Auf dem Erlebnisbauernhof ist kein städtischer Internetanschluss vorhanden.

Herr Kaupp:

Wie wär's mit einer Webcam am Sportheim oder am Römerkastell? Das wäre vom Panoramablick eine schöne Sache. Der Erlebnisbauernhof als Standort wäre auch gut, da viele Besucher auftauchen, der Standort wäre sehr toll.

Herr Greilinger:

Gleiche Konstellation wie beim Erlebnisbauernhof. Das Sportheim und das Römerkastell verfügen über keine städtischen Leitungen.

Herr Weisser:

Wenn die genannten Standorte städtische Internetanschlüsse verfügen, könnte man die Webcams auch dort installieren.

Herr Schmid:

Wenn ich als Betreiber eine Webcam aufstellen würde, wo dürfe ich großformatige Aufnahmen machen? Welche Regeln gibt es darüber?

Herr Greilinger:

Hier spielt das Persönlichkeitsrecht eine sehr wichtige Rolle. Es dürfen keine Großformataufnahmen von Personen gemacht werden und sie dürfen keinen direkten Bezug aufweisen. Ebenso dürfen keine Gesichter darauf erkennbar sein, damit keine Rückschlüsse nachvollziehbar sind und gefilmt werden darf ebenfalls nicht. Man muss dabei das Landesdatenschutzrecht ziemlich genau betrachten und eine Speicherung der Daten außerhalb des Grundstücks darf nicht erfolgen. Die Bandbreite stellt hier ein wichtiges Argument dar.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und Frau Schmid verfasst den Empfehlungsbeschluss.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt mehrheitlich dem Vorschlag der Verwaltung zu, eine weitere Webcam auf dem Wasserturm zu installieren.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 5, Seite 8

#### **5. Flächennutzungsplan 1998 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schramberg, 9 pkt. Änderung**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 3/2017 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Liebrich vom Fachbereich Umwelt und Technik und Herrn Grötzinger vom Büro Gfrörer und verweist auf die Vorlage. Sie übergibt das Wort an Herrn Liebrich.

#### Herr Liebrich:

Die 9. punktuelle Änderung befindet sich im fortgeschrittenen Stadium. Wir sind bereits seit 2015 daran beteiligt, ebenso wurde letztes Jahr schon über Anregungen dies bezüglich beraten. Die Ergebnisse sind jetzt in der 9. punktuellen Änderung mit eingeflossen.

Aktuell haben sich weitere Entwicklungen in Bezug auf laufende Bebauungsplanverfahren ergeben, die Auswirkungen auf einzelne Änderungspunkte der 9. punktuellen Änderung haben. Diese werden nach dem Beschluss in den einzelnen Gemeinderatsgremien und im Gemeinsamen Ausschuss noch in den Entwurf zur Offenlage eingearbeitet.

Herr Liebrich teilt eine Anmerkung mit, dass Ihnen ein Fehler im Beschlussvorschlag unterlaufen sei. Der Punkt 4.5.1 solle eigentlich 4.5.3 lauten. Der Bereich Schlosswiesen befinde sich nicht in Waldmössingen, sondern in Heiligenbronn. Er übergibt daraufhin das Wort an Herrn Grötzinger.

#### Herr Grötzinger:

Über die vorgebrachten Anregungen wurde nach Vorberatung in den einzelnen Gemeinderatsgremien im Gemeinsamen Ausschuss in der Sitzung vom 11.05.2016 beraten. Es hat im Stadtteil Sulgen eine Änderung bezüglich Flächenabgrenzungen im Bereich Oberreute und im Bereich Madenwald ergeben. Im Stadtteil Waldmössingen im Bereich Schuhhäusle wurden 2 einzelne Punkte zusammengefasst (zeigt die Vorlage). Ebenso wurde die Mischbaufläche, Erweiterungsflächen und Bereich Kita angepasst als Wohnbaufläche, so wie im Bebauungsplan festgelegt. Im Bereich Oberreute wurde die Gewerbeflächenabgrenzung für den Gemeinbedarf vergrößert, um sich an den Bebauungsplan anzupassen. Der Waldabstandstreifen wurde mit aufgenommen, dieser ändert sich gegenüber der bisherigen Beschlussfassung.

Herr Grötzinger zeigt anhand des Plans den alten Stand der gewerblichen Entwicklung.

Der Madenwald wurde neu dazu genommen und als Punkt 4.2.11 beziffert. Bisher wurde dieser Bereich als Gewerbefläche genutzt und ist jetzt als Mischbaufläche gekennzeichnet. Die Planungsabgrenzung richtet sich nach dem aktuellen Bebauungsplanentwurf.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 30. Januar 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

## **§ 5, Seite 9**

Frau Schmid:

Haben Sie noch Fragen?

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und Frau Schmid verfasst den Empfehlungsbeschluss.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt den Punkten a) b) und c) einstimmig zu.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 6, Seite 10

#### **6. Flächennutzungsplan 1998 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schramberg, 10. pkt. Änderung**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 4/2017 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Liebrich vom Fachbereich Umwelt und Technik und Herrn Grötzinger vom Büro Gfrörer und verweist auf die Vorlage. Sie übergibt das Wort an Herrn Liebrich.

#### Herr Liebrich:

Die Verwaltungsgemeinschaft hat sich nach der 9. punktuellen Änderung dazu entschlossen, eine 2. generelle Fortschreibung durchzuführen. Diese wird sich aber verzögern, deshalb haben wir uns dazu entschlossen, die 10. punktuelle Änderung vorzuschieben. Der Anlass hierfür ist die dringende Änderung des Flächenbedarfs der Gemeinde Aichhalden und der Stadt Schramberg in Bezug auf den Gewerbeflächenbedarf, der abgearbeitet werden muss.

Herr Liebrich übergibt das Wort an Herrn Grötzinger.

#### Herr Grötzinger:

Es lag uns ein Antrag der Gemeinde Aichhalden vor, 2 große Gewerbeflächen als Bestandsfläche aufzunehmen. Hierfür wurde im Bereich Günthershöhe damals eine Entwicklungsfläche zurückgenommen. Hier wird eine Anpassung in diesem Bereich stattfinden und daraus eine landwirtschaftliche Fläche entstehen. Diese Ausweisung der landwirtschaftlichen Fläche ist als Mischbaufläche aufzunehmen.

In Schramberg-Talstadt an der Steige sollen aus einer Teilfläche Sammelgaragen oder Stellplätze entstehen. Es soll außerdem noch eine Entwicklungsfläche entstehen, die dem Wohnen dienen soll, aber nicht für Wohngebäude angedacht ist.

In Schramberg-Sulgen zeigt die blaugestrichelte Linie eine große Fläche für die Gewerbeausweisung Schießäcker auf. Bisher ist die Sondergebietsfläche mit knapp 25 Hektar für den Einzelhandel gedacht, der Rest für Wald und Landwirtschaft. Die Planung für diesen Bereich sieht vor, die Sondergebietsfläche für den Einzelhandel zu vergrößern. Die Ausweisung stimmt mit dem überein, was der Regionalplan vorsieht. Es sollen größere Gewerbeflächen entstehen. Die Verwaltung muss mit dem Forst zusammenarbeiten um solche Auslageflächen zu gewährleisten, der als Ausgleich vorgelegt werden muss. Dies hängt mit dem Forstrecht zusammen und alles wird strenger. Die Umsetzung muss in Gang gesetzt werden, der Ausgleichsbedarf an Biotope kommt auf uns zu und wird uns die nächsten 1-2 Jahre beschäftigen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 6, Seite 11

In Schramberg-Waldmössingen gibt es einen Änderungspunkt bezüglich der Innenentwicklung in der 9. punktuellen Änderung. Der jetzige Plan sieht eine Grünfläche im Kernbereich vor, worüber schon diskutiert worden ist. Das ist die Grundlage für den weiteren Planungsschritt. Erst dann kann man weitere Entwicklungen vornehmen. Es kommt eine Wohnbaufläche dazu. Die Mischgebietsausweisung im Kernbereich erstreckt sich als Grünfläche zum Heimbach entlang. Die Überflutungsfläche ist als geplante zukünftige Grünfläche vorgesehen.

In Schramberg-Heiligenbronn kommt ein neuer Parkplatz hinzu, der sich an den aktuellen Bebauungsplanentwurf anpasst. Die Sondergebietsfläche wird dadurch kleiner und es wird eine Grünfläche ausgewiesen, was bisher nicht so im Plan drin war. Die Baufläche wird kleiner als bisher im Flächennutzungsplan gekennzeichnet und es wird eine neue Abgrenzung geben, die eine Anpassung an den Bebauungsplanvorentwurf vorsieht. Das waren nun die wesentlichen Änderungspunkte, die ich Ihnen eben vorgestellt habe.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und Frau Schmid verfasst den Empfehlungsbeschluss.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt den Punkten a b) und c) einstimmig zu.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 7, Seite 12

#### **7. Wohnbaugebiet Holderstauden-Seele –Einrichtung eines „verkehrsberuhigten Bereichs“**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 5/2017 zugrunde.

Der Ortschaftsrat hat mit Schreiben vom 24.10.2016 beantragt, ein Konzept vorzulegen, wie die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Neubaugebiet Holderstauden-Seele geprüft werden kann. Ortsvorsteherin Frau Schmid hat dementsprechend hierfür eine Vorlage erstellt, die sie dem Ortschaftsrat vorgestellt hat. Es sind nun weitere Schritte einzuleiten, es soll eine Befragung der Bewohner anhand eines gefertigten Schreibens stattfinden, in welchem die rechtliche Situation dargestellt wird. Die Bewohner könnten dann, nach Kenntnis der rechtlichen Situation entscheiden, ob sie einen verkehrsberuhigten Bereich im Wohnbaugebiet wünschen oder nicht. Sobald ein Meinungsbild vorliegt, könnte die Angelegenheit dann im Ortschaftsrat anschließend beraten, zur Diskussion gestellt und beschlossen werden.

#### **Dialog Ortschaftsrat:**

##### Herr Moosmann:

Ich halte es für sinnvoll, die Bewohner anhand eines Briefes über den verkehrsberuhigten Bereich aufmerksam zu machen. Ich bin aber dafür, dass man in diesem Anschreiben ein Diskussionstermin einberuft, damit die Möglichkeit für die Bewohner besteht, sich darüber zu äußern. Die Meinungen der Bewohner sowohl der Sorgenaustausch spielen eine wichtige Rolle für das weiteres Vorgehen. Letztendlich zählt die Mehrheit der Bewohner, ob sie für diesen verkehrsberuhigten Bereich entscheiden oder nicht.

##### Frau Schmid:

Möchte der Ortschaftsrat bei dieser Diskussion dabei sein?

##### Herr Moosmann:

Ich würde diese Diskussionsrunde führen und es darf vom Ortschaftsrat jeder gerne kommen.

##### Herr Kaupp:

Es ist jetzt wichtig, dass die Verwaltung die Bewohner anschreibt und der Ortschaftsrat anschließend über den Termin der Diskussionsrunde informiert wird. Derjenige, der Zeit hat und kommen möchte, kann teilnehmen. Ich finde die Vorgehensweise gut.

##### Herr Moosmann:

Wie soll das Zeitfenster aussehen?

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 7, Seite 13

Frau Schmid:

Das Anschreiben an die Bewohner soll ähnlich zusammengefasst werden wie die Vorlage, damit sie sich eine Meinung bilden können. Man könnte nach 2 Wochen ein Termin zur Diskussionsrunde vereinbaren. Eine endgültige Entscheidung könnte bis zur nächsten oder übernächsten Sitzung erfolgen, es besteht kein zeitlicher Druck.

Herr Moosmann:

Am besten Mitte oder Ende März.

Herr Kaupp:

Es wird aber schon am Ratstisch darüber entschieden?

Frau Schmid:

Sobald das Ergebnis auf dem Tisch liegt, wird die endgültige Entscheidung im Ortschaftsrat getroffen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und Frau Schmid verfasst den Empfehlungsbeschluss.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.  
Frau Schmid wird den Termin für die Infoveranstaltung vorbereiten.



# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 8, Seite 14

#### 8. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

##### Dialog Ortschaftsrat:

###### Herr Glatthaar:

Ich habe eine Anmerkung und zwar ist das Fahrverbotsschild am Jupa-Grillplatz zugewachsen. Man sollte den Standort so positionieren, damit man das Schild auch sieht. Es ist ziemlich eingegrünt und sollte deshalb geprüft werden. Das gilt in beide Richtungen.

###### Frau Schmid:

Wir werden uns darum kümmern.

###### Herr Katz:

Mein Anliegen handelt um Einberufung einer Bürgerversammlung oder eines Frühshoppengesprächs. Könnte man für die Bürgerschaft eine Bürgerversammlung oder ein Frühshoppengespräch organisieren? Wie sollen wir da vorgehen? Es müssen Themen festgelegt und eine Frist zum Beschließen gesetzt werden.

Bis Mitte vom Jahr könnte man eine Themenzusammenstellung erarbeiten und die Bürgerschaft rechtzeitig dazu einladen.

###### Frau Schmid:

Eine Bürgerversammlung ist formaler als ein Frühshoppengespräch. Eine Bürgerversammlung ist für größere Themen wie z.B. Innenentwicklung in Waldmössingen sinnvoll. Man muss aber Themen haben, um der Bürgerschaft auch etwas zeigen zu können.

###### Herr Katz:

Wir hätten genügend Themen.

###### OB Herzog:

Wir machen uns Gedanken, welche Themen wichtig wären und machen dann einen Termin aus.

###### Frau Schmid:

Eine Bürgerversammlung hat einen offizielleren Charakter. Die Verwaltung stellt hier die Themen vor und daher kommt eine Diskussion zu kurz. Frühshoppen wäre ungezwungener.

###### Herr Kaupp:

Es wäre sinnvoll, wenn man zuerst ein Frühshoppengespräch durchführt und dann anschließend die nächst größere Variante anspricht.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 30. Januar 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 8, Seite 15

Herr Schneider:

Ein Frühshoppengespräch eignet sich besser, da ein Dialog zwischen der Bürgerschaft entsteht und es sich im ungezwungenen Rahmen abspielt. Die Bürger trauen sich dann auch, sich über ein Thema zu äußern und ich sehe das als effektivere Variante an.

Frau Schmid:

Wenn ein Bedarf nach einer Bürgerversammlung besteht, wäre das kein Problem diese einzuberufen wenn man merkt, dass ein bestimmtes Thema detaillierter beschrieben werden muss.

Herr Mossmann:

Es sollte ein Konzept für eine Bürgerversammlung erstellt werden, in dem die Leute informiert werden, was man überhaupt vorhat und wie das aussehen könnte.

Frau Schmid:

Wie zeitnah haben Sie sich das vorgestellt?

Herr Katz:

Im ersten Halbjahr.

Herr Kaupp:

Am besten nach Ostern.

Herr Katz:

Dann hat man Zeit sich das aufzuarbeiten. Wer lädt ein?

Frau Schmid:

Wir machen einen Termin zusammen aus und ich würde dann einladen. Das können wir nochmals besprechen und dann öffentlich machen.

Herr Glatthaar äußert sich anschließend noch über den Christbaum am Kreisel und meint, dass die Beleuchtung dieses Jahr richtig schön gewesen sei und dass er das erwähnt haben wolle.

Frau Schmid bedankt sich und wird das an den Bauhof weiterleiten.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und die öffentliche Sitzung wird geschlossen.